

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1807

47 (23.3.1807)

zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 23 März. 1807.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

	Merz.	Montag 16.	Dienstag 17.	Mittwoch 18.	Donnerst 19.	Freit. 20.	Samst. 21.	Sonntag 22.
Barometer.	Morgens.	27. 9. $\frac{8}{10}$.	27. 5. $\frac{6}{10}$.	27. 8. $\frac{3}{10}$.	27. 8. $\frac{8}{10}$.	28. 0. $\frac{8}{10}$.	28. 1. $\frac{6}{10}$.	28. 3. $\frac{5}{10}$.
	Mittags.	8. $\frac{4}{10}$.	4. $\frac{8}{10}$.	7. $\frac{9}{10}$.	9. $\frac{4}{10}$.	1. $\frac{1}{10}$.	1. $\frac{8}{10}$.	3. $\frac{5}{10}$.
	Abends.	8. $\frac{1}{10}$.	6. $\frac{7}{10}$.	7. $\frac{9}{10}$.	10. $\frac{9}{10}$.	1. $\frac{4}{10}$.	2. $\frac{6}{10}$.	3. $\frac{8}{10}$.
Thermometer.	Morgens.	— 5. $\frac{5}{10}$.	— 2. 0.	— 2. $\frac{5}{10}$.	5. 0.	4. $\frac{8}{10}$.	3. $\frac{5}{10}$.	0. 0.
	Mittags.	2. 0.	2. 0.	6. 0.	8. $\frac{1}{10}$.	6. $\frac{9}{10}$.	10. 0.	7. 0.
	Abends.	— 2. $\frac{2}{10}$.	1. 0.	5. $\frac{2}{10}$.	3. $\frac{8}{10}$.	4. $\frac{1}{10}$.	6. $\frac{1}{10}$.	2. $\frac{5}{10}$.
Witterung überhaupt.	Morgens.	heiter	Schnee	etw. heiter	windig	regnerisch	trüb	heiter
	Mittags.	zim. heiter	etw. Schnee	ebenso	etw. regner.	etw. heiter	etw. heiter	ebenso
	Abends.	heiter	heiter	windig	trüb	trüb	ebenso	ebenso

Öbrigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. (Aufforderung.) Die ledige Katharina Kößlerin, Tochter des verstorbenen Hinterlass Friedrich Kößlers zu Graben, welche wegen Unzucht mit dem Grenadier Kaspar Trautmann von Rastadt dahier in Untersuchung gekommen, vor deren Beendigung und vor erstandener Strafe aber sich von hier entfernt hat, wird anmit aufgefordert, a dato binnen 3. Monat um so gewisser vor hiesigem Oberamt zu erscheinen, als widrigenfalls gegen dieselbe nach der Landes Constitution wider ausgetretene Unterthanen vorgefahren werden wird. Verordnet beim Oberamt Karlsruhe den 21. Febr. 1807.

Roeteln. (Vorladung.) Wenn Johann Georg Reif von Eandern, der sich schon im Jahr 1795 von Haus entfernt hat, oder seine etwaige Leibes-Erben, innerhalb 9 Monaten von heute an sich nicht vor hiesigem Oberamt Persönlich oder durch Bevollmächtigte einstellen werden, um das noch übrige Vermögen des Reifs in Empfang zu nehmen; so wird dasselbe gegen Caution seinen nächsten Auerwandten überlassen werden. Verordnet bei Großherzogl. Badischen Oberamt Roeteln, Lörrach den 27. Febr. 1807.

Roeteln. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige, welche an Joh. Jacob Däublin, bisherigen Waisenrichter zu Weil, etwas zu fordern haben, sollen solches bei Vermeidung des Ausschlusses der Sanatmasse, auf Montag, den 13. April 1807. bei der Commission

allda eingeben, indem zugleich die nöthigen Beweise mitzubringen sind. Lörrach den 9. März 1807.

Großherzogl. Oberamt.
Roeteln. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige, welche an Jung Jacob Guhl, und dessen färglich verstorbenen Vater Alt Jacob Guhl, beide gewesene Weidgesellen in Grenzach, etwas zu fordern haben, sollen sich auf Dienstag, den 7. April 1807., als dem zur Schuldenliquidation bestimmten Termin bei der Commission allda einstellen ihre Forderungen eingeben, und die Beweise darüber mitbringen, im Nichterscheinungsfall aber gewärtigen, daß sie damit bei gegenwärtiger Sanatsache nicht weiter werden gehört werden. Verordnet bei dem Großherzoglichen Oberamt in Lörrach den 9. März. 1807.

Roeteln. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige, welche an den verstorbenen Hinterlassen und Schneider Michael Lörracher von Grenzach etwas zu fordern haben, sollen sich auf den 6. April 1807 als dem zur Schuldenliquidation bestimmten Termin, bei der Commission allda einstellen, ihre Forderungen eingeben, und den Beweis darüber mitbringen, im Nichterscheinungsfall aber gewärtigen, daß sie damit nicht weiter gehört werden. Vorläufig wird jedoch unverhalten, daß die Großherzogl. Bedienstungen selbst schon sämtlich verlieren werden, minder berechnigte Gläubiger also aus den vorhandenen Sanatmasse nichts hoffen können. Verordnet bei dem Großherzogl. Oberamt in Lörrach d. 7. März 1807.

Lahr. (Vorladung.) Zur Berichtigung der vorhabenden Inventur über die Verlassenschaft des verstorbenen Schultheißen Andreas Gerhards in Dinglingen werden alle dessen Gläubiger vorgeladen, Samstags d. 11. April d. J. sich auf hiesiger OberamtsCanzley einzufinden, und gehörig zu liquidiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie nicht mehr mit ihren Forderungen gehört, und von der Erbmasse abgewiesen werden. Lahr d. 14. März 1807.

Großherzogl. Bad Oberamt.

Nahlberg. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige, welche an das gantmäßige Vermögen des Bürgers Johann Sohn von Gravenhausen ein Eigenthum oder eine Schuld zu fordern haben, sollen solche Dienstags den 31. März d. J. Vormittags zu gehöriger Zeit entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte unter Mitbringung der nöthigen Beweisurkunden, ad liquidandum et certandum super prioritatem um so gewisser bey der Großherzogl. Stadt- und Amtschreiberey Ettenheim anmelden, als sie ansonsten mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht mehr gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden. Versüßt bey der Großherzogl. Oberamt Nahlberg den 20. Febr. 1807.

Bischofsheim am Steg. (Schuldenliquidation.) Die Gläubiger des Johann Michael Hemler, Bürgers in Hohlün haben auf Mittwoch den 8. April in Großherzoglicher Landschreiberey dahier, ihre Forderungen sammt Vorzugsrecht, um so gewisser zu dokumentiren, als sie sonst keine Befriedigung aus der vorhandenen Masse erhalten würden. Verordnet bei Großherzoglichem Oberamt Bischofsheim den 23. Febr. 1807.

Stadt Münsingen. (Wiederholte Vorladung Militärpflichtiger UnterthanenSöhne.) Unterm 13. Sept. vor. Jahrs, wurden sämtliche Abwesende, Militärpflichtige UnterthanenSöhne, von Stadt und Amt Münsingen, von unterzeichneter Stelle öffentlich aufgefördert, zu Fertigung der Militär-Conscriptions, und Exemptions-Listen sich nach Hause zu begeben; da dieser Aufforderung ungeachtet Mehrere nicht erschienen sind; so siehet sich unterzeichnete Stelle veranlaßt, die bei Aufnahme der Conscriptions-Liste ungehorsam Ausgebliebenen edictaliten vorzuladen, und sie in Gemäßheit der Königl. Militär-Conscriptions-Ordnung §. 28. unter Androhung der wirklichen Vermögens-Confiskation, und des Verlustes ihrer Bürger- und Unterthanen-Rechts nachmentlich aufzurufen, von jetzt an, innerhalb Vier Monaten in ihr Heimwesen zurückzukehren, sich bei unterzeichneter Stelle zu melden, und wegen der ihnen obliegenden Militär-Pflichtigkeit der weitern Anweisung zu gewärtigen. Dieser öffentlichen Vorladung haben zu folgen:

Von der Stadt Münsingen.

- 1.) Johannes Haag, Glaser, 33 Jahr. 2.) Jakob Friedrich Pflüger, Schuster, 31 J. 3.) Georg Christoph Stoj, Schmidt, 31 J. 4.) Ferdinand Friedrich Lot, Striker, 28 J. 5.) Joh. Christoph Freitag, Zeugmacher, 26 J. 6.) Johannes Ebner, Weber, 26 J. 7.) Friedrich Wilhelm Werner, Rothgerber, 25 J. 8.) Elias Schwenk, Sattler, 25 J. 9.) Joh. Jakob Fecht, Schmid, 25 J. 10.) Ludwig Defer, Bierbrauer, 24 J. 11.) Joh. Georg Defer, Striker, 24 J. 12.) Joh. Conrad Schwenk, Kupferschmid, 24 J. 13.) Mathias Hermann, Weisgerber, 24 J. 14.) Johannes Defer, Schuster, 23 J. 15.) Johannes Pflüger, Schneider, 23 J. 16.) Joh. Christoph Werner, Glaser, 22 J. 17.) Georg Friedrich Freitag, Hafner, 21 J. 18.) Johannes Lenz, Hutmacher, 21 J. 19.) Mathias Hauelsen, Sailer, 21 J. 20.) Joh. Christoph Schnizer, Färber, 21 J. 21.) Philipp Jakob Stief, Schuster, 21 J. 22.) Mathias Krehl, Schreiner, 21 J. 23.) Christian Friedrich Scholl, Kirchner, 20 J. 24.) Joh. Georg Schwenk, Schmid, 20 J. 25.) Johannes Griesinger, Bek, 20 J. 26.) Joh. Conrad Stief, Metzger, 20 J. 27.) Joh. Jakob Schwenk, Schuster, 20 J. 28.) Joh. Jakob Münz, Schuster, 19 J. 29.) Friedrich Wilhelm Krehl, Flaschner, 19 J. 30.) Joh. Jakob Daker, Maurer, 19 J. 31.) Joh. Ludwig Fecht, Schmid, 19 J. 32.) Johannes Krehl, Schuster, 9 J. 33.) Joh. Christoph Mak, Nagelschmid, 18 Jahr.

Von Auingen.

- 1.) Georg Michael Fritsch, Weber, 37 Jahr. 2.) Joh. Georg Bleher, Weber, 28 J. 3.) Jak. Benz, Bauer, 28 J. 4.) Christoph Ruhn, Schmid, 27 J. 5.) Joh. Georg Krehl, Weber, 25 J. 6.) Joh. Bleher, Sattler, 23 J. 7.) Johannes Brändle, Schmid, 23 J. 8.) Joh. Jakob Gersteneker, Schmid, 23 J. 9.) Joh. Michael Ruopp, Weber, 22 J. 10.) Ludwig Rehm, Maurer, 28 J. 11.) Klemens Bleher, Schmid, 20 J. 12.) Conrad Hinning, Schmid, 19 Jahr.

Von Böttingen.

- 1.) Ludwig Pöhter, Weber, 22 Jahre.

Von Mehrstetten.

- 1.) Friedrich Stauff, Bauer, 23 Jahre. 2.) Joh. Georg Schrader, Bauer, 23 J. 3.) Joh. Christoph Reuter, Wagner, 21 J. 4.) Georg Friedrich Mohr, Barbierer, 28 J. 5.) Joh. Christian Mohr, Barbierer, 26 J.

Von Apfelfstetten.

- 1.) Christian Siegler, Schmid, 32 J. 2.) Joh. Georg Brändlen, Weber, 28 J. 3.) Eberhard

Scheff, Schneider, 26 J. 4.) Joh. Manz, Zimmermann, 23 J. 5.) Georg Schnizer, Schmid, 24 J.

Von Hundersingen.

1.) Cornelius Manz, Bauer, 32 J. 2.) Christian Brodbek, Weber, 26 J.

Von Dapfen.

1.) Joh. Friedrich Stoj, Weber, 17 J. 2.) Joh. Jakob Reng, Weber, 23 J. 3.) Joh. Jakob Stoj, Weber, 23 J. 4.) Jakob Strähle, Weber, 24 J. 5.) Cornelius Strähle, Weber, 22 J. Mathews Strähle, Weber, 20 J.

Von Wasserstetten.

1.) Jakob Dreß, Weber, 27 Jahr.

Von Dedenswaldstetten.

1.) Johannes Knoll, Metzger, 21 J. 2.) Gottlieb Spiz, Schneider, 19 J.

Von Magolsheim.

1.) Joh. Georg Lampert, Bauer, 29 J. 2.) Hieronimus Himmelpach, Maurer, 27 J. 3.) Joseph Recher, Sattler, 23 J. 4.) Conrad Recher, Bierbrauer, 20 J. Johannes Schleiß, Bauer, 17 J.

Von Ennabeuren.

1.) Carl Enderlen, Sattler, 24 J. 2.) Ulrich Widmann, Schreiner, 24 Jahr.

Bischofsheim am hohen Steg. (Renovation der Unterpfandsbücher zu Alt- und Neufreistett, auch Nemprechtshofen.) Man ist im Begriff, in den Gemeinden Alt- und Neufreistett, auch Nemprechtshofen, die Unterpfandsbücher zu erneuern. Die Besitzer der gerichtlichen Schuld- und Unterpfandsverschreibungen aus denselben Orten, haben zu diesem Behuf, selbige in Urschrift oder beglaubten Abschrift, bey Großherzogl. Landschreiberey zu Neufreistett, in der Woche vom 11. bis zu 16. May dieses Jahrs, desto gewisser vorzulegen, als sie die, aus der Versäumnis dessen, entspringenden Nachtheil lediglich sich selbst bezumessen hätten. Verordnet bey Großherzogl. Bad. Oberamt Bischofsheim am hohen Steg, d. 17. Merz 1807.

Bühl. (ErbVorladung.) Da Michael Bubenhofer von Gaspachried, welcher schon vor 17. Jahren in K. Österreichische Militär-Dienste trat, immittelst lediglich nichts von sich hat hören lassen, weshalb dessen nächste Verwandte um Ausfolgung seines Vermögens an sie nachgefucht haben; als wird ermeldeter Michael Bubenhofer oder dessen etwaige Erben andurch aufgefordert, binnen 9 Monaten a Dato entweder selbst oder durch hinlänglich Bevollmächtigte sich bey hiesigem Oberamt zu melden, und ihr in 180 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, indem sonst nach fruchtlosem Ablauf jenes Termins das Vermögen des Michael Bubenhofers an dessen nächste Intestat-

Erben gegen Caution wird verabsolgt werden Bühl. den 28. Febr. 1807.

Großherzogl. Badisches Oberamt
Überg allda.

Kauf- und Handelsachen.

Karlsruhe. (Versteigerung.) Aus der Ballmeister Rindischen Verlassenschaft wird bis Mittwoch den 8. April d. J. Ein halber Morgen Acker im Sommerstrich neben Kaiserwirths Dollmetsch, und Beck Gartner gelegen, Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus öffentlich versteigert werden. Verordnet Karlsruhe den 12. Merz 1807.

Karlsruhe. (Versteigerung.) Das dem Maurer Bessert zustehende in Klein-Karlsruhe gelegene Haus sammt Garten und Zugehör, wird bis Donnerstag den 9. April d. J. auf hiesigem Rathhaus Nachmittags 2 Uhr öffentlich versteigert werden. Verordnet bei Oberamt Karlsruhe den 27. Febr. 1807.

Karlsruhe. (Gut Verkauf.) Die Ochsenhändler Reuterische Erben in Karlsruhe sind gesonnen das ihnen zuständige, zwischen Rehl und Strasburg gelegene Guth, der gelbische Hof genannt, bestehend in einem massiven Wohn- und Maierhaus, große Scheuer und Stallungen ferner in 132. Aecker: Wiesen, Feld, Garten und Hofreithung, bis Mittwoch den 25. Merz dieses Jahrs im Sonnenwirthshaus in Rehl aus freier Hand zu verkaufen. Die allensfalligen Liebhaber werden daher ersucht, sich an diesem Tag auf dem gemeinden Platz Morgens zeitlich einzufinden, und können indessen täglich, bei Herrn Baumeister Arnold in Strasburg, wohnhaft in der Krautenau Nro 102., über die Kaufbedürfnisse das Nähere vernehmen.

Durlach. (Apothek Versteigerung.) Wegen anderweiter Anstellung bin ich entschlossen meine hiesige in der besten Lage stehende Apotheke in einem 3stöckigen Haus und einer nahe dabey befindlichen geräumigen Scheuer bestehend, auf Montag den 13. April d. J. Nachmittags 3 Uhr in öffentlicher Steigerung zu verkaufen, oder selbige auch pachtweise zu verleihen, wie dann auf den Verkaufsfall ein beträchtlicher Theil des Kaufschillings einige Zeit, verzinslich stehen bleiben kann. Die Liebhaber können das Ganze bey mir in Augenschein nehmen, das Nähere vernehmen, und sich sofort auf bestimmte Zeit bey der Versteigerung gefällig einfinden. Durlach den 9. März 1807.

Karl Friedrich Salzer.

Schliengen. (Versteigerung.) Die am Rhein ohnweit Biansingen gelegene sogenannte Felsenmühle sammt Scheuer, Stallung und dazu gehörigen ohngefähr 3 Brtl. Matten und 1 Brtl. 24 Rut. Reeben wird Mittwoch den 1ten April Vormittags 8 Uhr in öffentliche Steigerung gebracht werden, welches für die Liebhaber

re des Endes bekannt gemacht wird, damit solche, versehen mit hinlänglich Obrigkeitlichen Zeugnissen ihres Vermögens und guten Leumuths wegen, an bemeldtem Tag in dem Mühlen-Gebäude selbst der Verhandlung anwohnen können. Schliengen am 9 März 1807.

Grosßherz. Oberamt Badenweiler allda.

Opppenweiler, am Murrflusse. (Schaaß-Versteigerung.) Dienstag den 31. März d. J. Vormittags 8 Uhr wird von unterzeichneter Stelle die zur Oberamtmann Zwengerschen Verlassenschafts-Masse gehörige Schaaß-Heerde gegen gleich baare Bezahlung in harter Münz-Sorte nach verschiedenen Abtheilungen öffentlich verkauft werden. Sie besteht aus 377 Stück, und zwar:

- a.) aus einem alten ganz ächten, abgeschobenen spanischen Stehr.
- b.) 2 dito 4 schäuflich.
- c.) 2 dito 2 schäuflich.
- d.) aus einem alten Hammel.
- e.) 19 6 schäufliche Hammel.
- f.) 18 2 und 4 schäufliche Hammel.
- g.) 38 Gelt Schaaße.
- h.) 6 Trag-Schaaße.
- i.) 82 Jährling, Bastarten spanischer Generation.
- k.) 99 Mutter Schaaße, und
- l.) 99 Lämmer.

Indem die unterzeichnete Stelle diesen öffentlichen Verkauf sämtlichen Steigerungs-Liebhabern bekannt macht, verbindet sie zugleich die Nachricht damit, daß sich die Heerde durchaus in reinem, gesunden, und allerbesten Stande befinde.

Den 26. Febr. 1807.

Freiherrlich von Sturmsfederisches
Patrimonial-Oberamt.
Stein.

A n k ü n d i g u n g.

Carlsruhe. (Konzert-Anzeige.) Das gewöhnliche Liebhaber-Konzert, wird wegen der Charwoche erst Mittwoch den 1. April statt finden.

Carlsruhe. (Anzeige.) Da ich bis künftige Woche von hier abreise, so zeige solches hiermit einem geehrten Publikum an, im Fall Jemand von meiner Arbeit noch etwas gefällig wäre; mein Logis ist noch im grünen Baum.

Winter, Silhouetteur

Carlsruhe. Es sucht Jemand einige Schüler in eine gemeinschaftliche Stunde um sie in den Anfangsgründen der lateinischen Sprache zu unterrichten. Wer? sagt das Zeitungs-Comptoir.

Mannheim. (Zuhrweisen.) Franz Schmitt von Mannheim hat sein eigenthümliches Fuhrwerk welches seit 4 Jahren alle Woche nach Bruchsal, Durlach, Carls-

ruhe kommt und den nämlichen Weg retour macht, empfiehlt sich ferner, und zeigt an, daß Köller nicht mehr bei ihm ist, sondern er einen andern Knecht habe, Namens Peter Weber ein schlanker Mensch, wer denselben etwas zur Versorgung mitgibt, für dieses ist er responsabel.

Loschirt in Bruchsal im Kopf.
in Durlach in der Kron.
in Carlsruhe im Bären.

Neuenburg bey Pforzheim. (Empfehlung.) Johann Michael Bohnenberger und Compagnie empfehlen sich bey Annäherung des Frühjahrs den Herren Handelsleuten in ihren selbst fabricirten Seusen und Sichel, und können versichern, daß ihre Fabrikate die Meinung, als ob nur aus Steuermark diese Artikel vorzüglich schön und gut bezogen werden können, gewiß widerlegen, und daß jeder, welcher ihnen Aufträge zu geben die Güte hat, neben dem wohlfeileren Preis volle Ueberzeugung hiervon bekommen wird. Sie bitten deswegen um geneigten Zuspruch, und versprechen die beste und prompteste Bedienung.

Freyburg. (Warnung vor einem Dieb.) Am Dreikönigtage dieses Jahrs ist Jakob Bartel von Luzern zu mir gekommen, und hat mich um Verdienst mit Schreiben ersucht auch bis Fastnacht Dienstag fleißig bey mir geschrieben, aber des Abends, da er allein in der Kanzley gewesen, Pappiere, in denen Geld eingewickelt war, aus einer Tischschublade genommen, und sich davon gemacht.

Den 13ten v. M. hat er diese Entwendung einem Beamten unterhalb Rensingen, dem ich davon Nachricht gegeben hatte, eingestanden, und ich würde sie nicht bekannt machen, wenn ich nicht erfahren hätte daß er, bevor er zu mir gekommen ist, als Schreiber sich noch weit wichtigere Entwendungen erlaubt habe, und heimlich den schlechtesten Lebenswandel führe, den er aber ganz geschickt zu verbergen weiß.

Da er gut und schön Deutsch und Französisch schreibt, und entweder im Großherzogthum Baden, oder im fürstl. primatistischen Staate als Schreiber sich wieder irgendwo eingeschlichen haben wird, wo er nur auf eine günstige Gelegenheit zum Stehlen lauert (wahrscheinlich ist er in Carlsruhe bey Bekannten seines Vaters) so warne ich aus Gewissenspflicht Jedermann vor diesem sich so künstlich zu verstellen wissenden unverbesserlichen Hausdiebe, und würde es mir selbst nicht verzeihen können, wenn durch mein Stillschweigen Jemand Anderes unglücklich würde. Freyburg den 13 März 1807.

Traßbach, Großherzoglich Badenscher
Stadtschreiber. Reg. und H. G. Advokat.